

Hintergrundwissen für frühpädagogische Fachkräfte zu Herkunftsländern

## Bildung in der Arabischen Republik Syrien

### Allgemeine Informationen zum Bildungssystem

Durch die Verfassung von 1973 ist der Staat zu einem überwiegend kostenlosen Sozialsystem verpflichtet. Bildung gehört zu grundlegenden Leistungen, die durch den Staat bereitgestellt werden<sup>1</sup>.

### Die Struktur des schulischen Bildungssystems

Die Schulpflicht besteht für Kinder über acht Jahren. Das Schulsystem umfasst sechs Jahre Grundschule bzw. Hauptschule (6–12 Jahre), auf die drei Jahre Mittelschule (12–15 Jahre) folgen. Daran schließen sich drei Jahre Oberschule (15–18 Jahre) an. Mittel- und Oberschule bereiten auf ein Hochschulstudium oder eine Berufsausbildung vor und können von allen Schülerinnen und Schülern besucht werden. 2009 besuchten 95 Prozent der Kinder eine Grundschule, aber nur 58 Prozent eine weiterführende Schule.

Die Schulbildung findet in arabischer Sprache statt und legt den Fokus auf die Vermittlung von Tradition, Kultur und Fachwissen. Englisch ist verpflichtende Fremdsprache ab der ersten Klasse, ergänzend kommt Französisch ab Klasse 7 dazu. Die Begutachtung von Schulmaterialien obliegt dem Bildungsministerium, dieses überprüft Curricula, Schulbücher sowie Unterrichtsmaterialien. Die Bücher sind für die Schülerinnen und Schüler kostenlos. Innerhalb der jugendlichen Bevölkerung lag die Alphabetisierungsrate 2009 bei 94,43 Prozent und die Alphabetisierungsrate von Erwachsenen bei etwa 80 Prozent.<sup>2</sup>

Die Situation Anfang 2016 gestaltet sich laut UNICEF-Angaben wie folgt: Bereits in den ersten Kriegsjahren zwischen 2011 und 2013 wurden mehr als 10.000 Kinder getötet. Mehr als 200.000 Kinder leben unter den Bedingungen einer Belagerung. 2,4 Millionen Kinder sind gezwungen, in Nachbarländer zu fliehen.

Die Hälfte der Kinder hat keinen Zugang zu Bildung, mehr als 6.000 Schulen können nicht genutzt werden. Wegen der unsicheren Situation sind lange Schulwege besonders für Mädchen mit Angst verbunden. Auch werden bereits Kinder im Alter von sieben Jahren für den Krieg rekrutiert.

<sup>1</sup> [http://www.bamf.de/SharedDocs/MILo-DB/DE/Rueckkehrfoerderung/Laenderinformationen/Informationsblaetter/cfs\\_syrien-dl\\_de.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bamf.de/SharedDocs/MILo-DB/DE/Rueckkehrfoerderung/Laenderinformationen/Informationsblaetter/cfs_syrien-dl_de.pdf?__blob=publicationFile)

<sup>2</sup> [http://www.bamf.de/SharedDocs/MILo-DB/DE/Rueckkehrfoerderung/Laenderinformationen/Informationsblaetter/cfs\\_syrien-dl\\_de.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bamf.de/SharedDocs/MILo-DB/DE/Rueckkehrfoerderung/Laenderinformationen/Informationsblaetter/cfs_syrien-dl_de.pdf?__blob=publicationFile). S. 12f

Neben der schlechten Versorgung mit sauberem Wasser und Nahrung insgesamt sind bis zu 7 Millionen Kindern innerhalb Syriens von Armut betroffen, weshalb es Kinder im Alter von drei Jahren gibt, die schon arbeiten. Häufig werden Mädchen bereits sehr jung verheiratet.<sup>3</sup>

## Die Struktur frühpädagogischer Bildung

Frühpädagogische Angebote richten sich an Kinder zwischen drei und sechs Jahren. Sie sind nicht verpflichtend und gebührenpflichtig. Das Curriculum wurde durch das Bildungsministerium eingeführt. Wesentliche Aspekte sind hier die Gewährleistung der Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit und die Vorbereitung auf das Leben in der Gesellschaft. Sie werden im Bereich der Emotionsregulation unterstützt und sollen soziale und moralische Werte erwerben. Darüber hinaus soll Kindern die Freude für Ordnung und Disziplin ebenso wie Respekt vor Gemeinschaftseigentum sowie die Zuneigung zu ihrer Familie und dem Land vermittelt werden. In den 1990er-Jahren wurde ein Tagespflegeangebot für arbeitende Mütter eingerichtet.

Die Versorgung in ländlichen Gegenden stellte sich schlechter dar als in den städtischen Gebieten. 2005/2006 nahmen nur 7,5 Prozent der Drei- bis Fünfjährigen ein solches Angebot in Anspruch. Der sozioökonomische Status spielt bei der Teilnahme an den Angeboten eine große Rolle. So lag der Anteil der Kinder mit einem hohen sozioökonomischen Status bei 18,1 Prozent im Gegensatz zu 3,6 Prozent der Kinder aus Familien mit einem niedrigeren sozioökonomischen Status.<sup>4</sup>

Grundlagenwissen zu der Arabischen Republik Syrien gibt es auf der Seite des Auswärtigen Amtes im Internet unter:

[http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes\\_Uebersichtsseiten/Syrien\\_node.html](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Syrien_node.html)

---

<sup>3</sup> [http://www.unicef.org/media/files/SYRIA5Y\\_REPORT\\_12\\_MARCH.pdf](http://www.unicef.org/media/files/SYRIA5Y_REPORT_12_MARCH.pdf)

<sup>4</sup> [http://www.ibe.unesco.org/sites/default/files/Syrian\\_Arab\\_Republic.pdf](http://www.ibe.unesco.org/sites/default/files/Syrian_Arab_Republic.pdf)